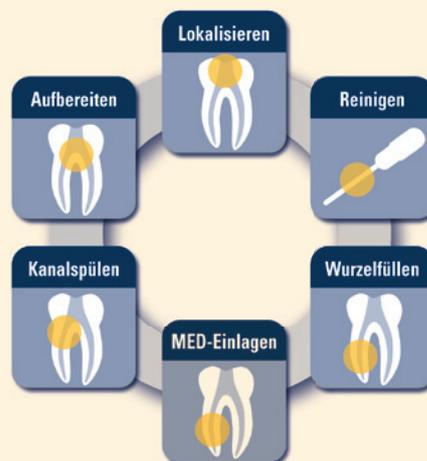


Alles aus einer Hand für die Endo

Als Spezialist in der Herstellung von Endodontie-Produkten ist es SPEIKO wichtig, das volle Spektrum, welches während der Wurzelkanalbehandlung benötigt wird, herzustellen. So wird über die gesamte Behandlung hinweg eine gleichbleibend hohe Qualität der Produkte gewährleistet.

Bei der Aufbereitung mit EDTA-Lösung, EDTA-Gel oder Zitronensäurelösung profitieren Anwender von einer sicheren und einfachen Wurzelkanalaufbereitung und schaffen optimale Voraussetzungen für die Desinfektion. Mit einer effizienten Spülung mit **Hypochlorit-SPEIKO 5,25 %, 3 % oder 1 %**, erhöhen Behandler die Wahrscheinlichkeit für eine erfolgreiche Wurzelkanalfüllung. Das Ergebnis: optimale Reinigung! Als medikamentöse Einlage dienen **SPEIKOCAL Pulver, SPEIKOCAL Paste** oder **CALASEPT-SPEIKO** – also Calciumhydroxid in jeder Form. Das Einbringen antibakterieller Substanzen in einen kontaminierten Wurzelkanal vermeidet eine bakterielle Rekolonisation zwischen den Behandlungen und ist damit absolut indiziert. Dabei sind Calciumhydroxidpräparate das Mittel der Wahl. Mit der **Aptal-Harz** Wurzelfüllung erzielen Anwender eine homogene, wandständige Füllung des gesamten Wurzelkanalsystems und minimieren die Gefahr der Rekontamination. Das Ergebnis: eine Füllung, die hält, was sie verspricht. Der endodontische Reparaturzement **SPEIKO MTA Zement** mit oder ohne Hydroxylapatit dient zur Abdeckung von schwierigen Indikationen wie zum Beispiel eine retrograde Wurzelfüllung, Verschlüsse einer Via falsa oder weit offene Apices.

SPEIKO ist auch nach dem Kauf für seine Kunden da: Fragen zur Verarbeitung oder Anwendung, welche nach dem Kauf auftreten, werden vom deutschlandweit tätigen SPEIKO-Außendienst beantwortet. Die Experten kommen direkt in die Praxis und zeigen Kniffe und Tricks.



SPEIKO
Dr. Speier GmbH
Tel.: +49 521 770107-0
www.speiko.de

ZAHNFLEISCHSCHUTZ System lindert Zahnfleischbluten



Nach zweiwöchiger Anwendung des meridol® ZAHNFLEISCHSCHUTZ Systems (Zahnpasta und Mundspülung) stellten 95 Prozent der Studienteilnehmer eine Reduzierung des Zahnfleischblutens fest, 89 Prozent bemerkten eine Linderung von Beschwerden wie Rötungen oder Schmerzen.¹ Über die Hälfte der Anwender mit gelegentlichem Zahnfleischbluten spürte schon nach wenigen Tagen eine Verbesserung. Wie in einer vorausgegangenen klinischen Studie² konnten die Anwender (90 Prozent) während und nach der Nutzung der Mundspülung keine Anzeichen für Zahnverfärbungen feststellen. Zahnpasta und Mundspülung wurden als sanft zum Zahnfleisch empfunden. Die Mehrheit der Befragten möchte die Zahnpasta (98 Prozent) sowie die Mundspülung (86 Prozent) weiterhin anwenden.¹ Im getesteten meridol® ZAHNFLEISCHSCHUTZ System wirken Aminfluorid und Zinklaktat zusammen, um eine effektive antibakterielle Wirksamkeit zu liefern. Die weiterentwickelte Zahnpasta ist seit 2023 im Handel. Sie bietet eine klinisch erwiesene 12-fach erhöhte Reduktion von Plaque, dem Hauptverursacher von Gingivitis.³

CP GABA GmbH
Tel.: +49 40 7319-0125
www.cpgabaprofessional.de



Literatur